

AKTUELLE MITTEILUNG

gültig bis auf Weiteres

Prof., WM, SM,

Bearbeiter/in:
III FIMA 32 - 35

Stellenzeichen/Tel.:

Datum
8. Juli 2020

see English version below
convenience translation – not legally binding
pursuant to the decision of the Executive Board of 01.06.2018

Befristete Absenkung des allgemeinen und ermäßigten Umsatzsteuersatzes zum 1. Juli 2020

Die Senkung der Umsatzsteuer(USt) von 19% auf 16% bzw. von 7% auf 5% trat am 1. Juli 2020 in Kraft.

Die verminderten Umsatzsteuer-Sätze gelten aktuell bis zum 31.12.2020.

Unternehmer*innen sollen die niedrigeren Umsatzsteuern grundsätzlich an die Leistungsempfänger*innen weitergeben, so dass Waren und Dienstleistungen billiger werden.

Sie sind jedoch nicht dazu verpflichtet (Bsp. Bruttovereinbarungen).

Für alle bewirtschaftenden Bereiche bedeutet dies, dass sie ab dem 01.07.2020 vermehrt auf die Richtigkeit von Eingangs- und Ausgangsrechnungen zu achten haben, im Speziellen auf den angewendeten Umsatzsteuersatz.

Grundsatz:

Zur korrekten Ermittlung der Umsatzsteuer muss immer festgestellt werden, wann die Lieferung oder Leistung ausgeführt ist (Zeitpunkt).

Dies ist z.B.

- Tag der Lieferung der Ware (Beginn der Beförderung)
- bei Werklieferungen (Bauleistungen) die Abnahme durch den Erwerber,
- bei Dienstleistungen (Beratung, Beförderung) das Leistungsende,
- bei Dauerleistungen (Vermietungen, Leasing, Wartungsverträge) der Tag, an dem der Leistungszeitraum endet.

Nicht maßgebend sind:

- Zeitpunkt des Vertragsabschlusses
- Bestelleingang
- Datum der Rechnung
- Datum der Zahlung

Die Steuersatzänderungen betreffen auch die Einfuhrumsatzsteuer.

Erläuterungen:

1. Anzahlungen und Vorauszahlungen

Die Umsatzsteuer entsteht endgültig erst mit der Ausführung einer Leistung oder Teilleistung – Anzahlungen sichern keinen Steuersatz!!!

Wird vor dem 01.07.2020 eine Voraus-oder Abschlagsrechnung mit 19%-igem USt-Ausweis erteilt und die Anzahlung vereinnahmt, während die entsprechende Leistung erst nach dem 30.06.2020 erbracht wird, führt die Differenz zwischen altem und neuen Steuersatz zu einer Überzahlung.

Die Korrektur ist in der Schlussrechnung vorzunehmen.

2. Dauerverträge

Dauerleistungen (Mietverträge, Leistungen der Versorger, Wartungen, Überwachungen etc.) werden regelmäßig als sog. "Teilleistungen" erbracht.

Dabei können unterschiedliche Zeiträume oder keine zeitliche Begrenzung vereinbart sein (z.B. 1 Monat, 1/2 Jahr, 1 Jahr).

Für Dauerleistungen ist das vereinbarte Ende des Leistungszeitraums entscheidend.

Grundsätzlich ist von Seiten des Leistungserbringers eine Anpassung und Korrektur der Abrechnungen (Verträge, Dauerrechnungen etc.) vorzunehmen. Dazu muss kein neuer Vertrag ausgestellt werden, eine genau bezeichnete Ergänzung/Änderung zum Vertrag ist zu verfassen, welche die Bemessungsgrundlage, den Steuersatz und den Steuerbetrag ausweist.

Besonderheit: Strom,- Gas,-Wasser,- Wärmelieferungen

Soweit der Ablesezeitraum nach dem 30.06.2020 endet, wird es von der Finanzverwaltung voraussichtlich nicht beanstandet werden, wenn die Leistung in eine vor dem 01.07.2020 und eine nach dem 01.07.2020 aufgeteilt wird, soweit die Vertragsbedingungen dem nicht entgegenstehen.

3. Bauleistungen und Teilleistungen

Teilleistungen liegen vor, wenn für bestimmte Teile einer wirtschaftlich teilbaren Leistung das Entgelt gesondert vereinbart wurde. Das gilt für Lieferungen und Leistungen. (z.B. Werklieferungen und Werkleistungen)

Bloße Teilzahlungs-oder Ratenvereinbarungen bewirken noch keine Teilbarkeit einer einheitlichen Leistung.

Werklieferungen oder Teile einer Werklieferung sind mit Abnahme des fertig gestellten (Teil-) Werkes ausgeführt:

- Wird das Werk/Teilwerk nach dem 30.06.2020 abgenommen, gelten die reduzierten Steuersätze
- Erfolgte die Abnahme dagegen vor dem 1.07.2020, sind die bis dahin gültigen Steuersätze anzuwenden.

4. Unrichtig ausgewiesene Umsatzsteuer

Rechnungen mit falsch ausgewiesener Umsatzsteuer sind durch den Rechnungsaussteller zu berichtigen.

Zu niedriger USt-Ausweis

Erfolgt die Fakturierung für Leistungserbringungen bis 30.6.2020 erst ab 1.7.2020, dann müssen die bis zum 30.6.2020 gültigen Steuersätze in Rechnung gestellt werden.

Werden stattdessen die neuen Steuersätze von 16 % bzw. 5 % ausgewiesen, dann

- gelten trotzdem die Steuersätze von 19 % bzw. 7 %
- schuldet der Leistungserbringer den höheren Steuerbetrag
- kann der Leistungsempfänger nur die tatsächlich offen ausgewiesene USt als Vorsteuer ziehen.

Zu hoher USt-Ausweis

Für Leistungserbringungen in der Zeit vom 1.7. – 31.12.2020 müssen die neuen Steuersätze in Rechnung gestellt werden.

Werden stattdessen die bisherigen Steuersätze von 19 % bzw. 7 % ausgewiesen, dann

- gelten trotzdem die Steuersätze von 16 % bzw. 5 %
- schuldet der Leistungserbringer den unberechtigt ausgewiesenen Steuerbetrag
- kann der Leistungsempfänger nur die zutreffende USt als Vorsteuer ziehen.

5. Steuersatz in Kleinbetragsrechnungen (Gesamtbetrag bis 250 EUR)

Auch die Angabe des Steuersatzes in einer sog. Kleinbetragsrechnung führt zu einem unrichtigen Steuerausweis, wenn ein zu hoher Steuersatz angegeben wurde.

Es ist eine korrigierte Rechnung anzufordern.

6. Umtausch

Beim Umtausch eines Gegenstandes wird die ursprüngliche Lieferung rückgängig gemacht. An ihre Stelle tritt eine neue Lieferung. Wird ein vor dem 30.06.2020 gelieferter Gegenstand nach diesem Stichtag umgetauscht, ist auf die Lieferung des Ersatzgegenstandes, der zu diesem Zeitpunkt maßgebliche Steuersatz anzuwenden.

Die vorstehenden Ausführungen sind nach bestem Wissen und Kenntnisstand verfasst worden. Es handelt sich um eine stark vereinfachte, nicht abschließende und nicht vollständige Darstellung des komplexen Themas.

Sie basieren auf den Veröffentlichungen der Finanzverwaltung Stand: 24.06.2020.

Aktualisierungen und Fortschreibungen werden wir auf der Internetseite des Servicebereichs Finanzen - Steuern (DZ 29085) veröffentlichen.

Im Auftrag

Neukirchen
Kanzler

Reduction of general and reduced-rate VAT for a limited period Effective 1 July 2020

A reduction of VAT from 19% to 16% and from 7% to 5% for the lower rate became effective on 1 July 2020.

These reduced rates apply from now until 31.12.2020.

Businesses should always charge the lower rate to clients in order to reduce the costs of goods and services.

However, there is no obligation to do so.

This means that as of 01.07.2020, all managing units should carefully examine the rate of VAT for all incoming and outgoing invoices.

Basic rule:

The date of delivery of goods or services determines the correct VAT rate.

This could be:

- The delivery date of goods (when their transportation commenced)
- Acceptance by the purchaser for services where the provider furnishes both the principal materials and labor (construction work)
- For services (consultation, transportation), completion of the service
- For long-term services (renting, leasing, maintenance contracts), the day on which the contract terminates.

The following have no bearing:

- The date a contract was concluded
- The date of receipt of an order
- The date of an invoice
- The date of payment

The changes to tax rates also apply to taxes on imported items.

Explanatory notes:

1. Payments and advance payments

The rate of value added tax can only be determined once a service or partial service has been performed – advance payments do not determine the tax rate!!!

If an advance or partial invoice with a 19% VAT rate is issued before 01.07.2020 and advance payment is received but the corresponding service is only performed after 30.06.2020, the difference between the old and new tax rates results in an overpayment.

This needs to be adjusted in the final invoice.

2. Long-term contracts

Ongoing services (rental contracts, utility services, maintenance work, security work, etc.) are regularly performed as partial services.

For such contracts, different time periods may be agreed or there may even be no time limit set (e.g. 1 month, 1/2 year, 1 year).

For such ongoing services, the agreed end of the performance period is decisive.

In principle, the service provider is required to make adjustments and amendments to the invoices (contracts, invoices for ongoing services, etc.). It is not necessary to issue a new contract for this purpose; an amendment to the contract needs to be drafted showing the tax base, the tax rate and the amount of tax.

Exception: electricity, gas, water and heat supplies

If the meter reading period ends after 30.06.2020, the tax authorities are unlikely to object to the service provision being divided into one period before and one period after 01.07.2020, as long as the conditions of the contract do not exclude this option.

3. Construction work and partial services

A partial service is deemed to exist when payment has been agreed separately for specific parts of a service which is divisible in terms of costs. This applies to supplies and services (e.g. goods for which the supplier provides the principal materials and the labor and goods for which the supplier provides the labor but not the principal materials).

Agreements to make payments in installments do not alone constitute a single divisible service.

Delivery or partial delivery of goods for which the supplier provides the labor but not the materials is deemed to have been carried out with the receipt of the goods:

- If a complete or partial delivery is performed after 30.06.2020, the reduced tax rates apply.
- If, however, receipt is before 1.07.2020, the tax rates relevant at the time of receipt apply.

4. Incorrectly reported VAT

Invoices showing incorrect VAT must be corrected by the invoice issuer.

VAT rate is too low

Invoices issued after 1.07.2020 for services provided prior to 30.6.2020 must use the tax rates which applied before 30.6.2020.

Even if the new tax rates of 16% or 5% are reported,

- the tax rates of 19% and 7% still apply
- the service provider is obliged to pay these higher rates
- the recipient can only deduct the VAT actually openly reported as pre-tax.

VAT rate is too high

For services performed in the period 1.7. – 31.12.2020 the new tax rates have to be invoiced.

If however the previous tax rates of 19% or 7% are reported, then

- the tax rates of 16% and 5% still apply
- the service provider owes the unauthorized tax rates
- the recipient can only deduct the VAT actually openly reported as pre-tax.

5. Tax rate for invoices for small amounts (total amount up to EUR 250)

If a too-high tax rate was indicated, this also results in an incorrect tax statement for invoices for smaller amounts.

A corrected invoice must be requested.

6. Exchanges

When an item is exchanged, the original delivery is canceled and replaced by a new delivery. If an item delivered before 30 June 2020 is exchanged after that date, the tax rate at the time of the delivery of the replacement item applies.

The above statements have been prepared to the best of our knowledge and belief. The statements are a greatly simplified and non-definitive representation of a complex topic and are based on the publications of the tax authorities as of 24.06.2020.

Updates and amendments will be published on the website of Department III - Finance - Taxation (quick access 29085).

p.p.

Dr. Neukirchen
Vice President for Administration

[Translated by TU Berlin Translation Services](#)